



Evangelisch in Bruck

Evang. - Luth. Gemeinde St. Peter und Paul, Erlangen Bruck

Februar/März
1/2020



Es grünt ...

Inhalt

An(ge)dacht.....	3
Aus dem Kirchenvorstand.....	4
Aktuelles	5
Lichtblicke.....	6
Familie.....	7
Kinder	8
Jugend	9
Aus dem Gemeindeleben.....	10-11
Aus der Region.....	12-13
Gottesdienste	14-15
Kontakte	16
Regelmäßige Termine	17-19
Geburtstage.....	20-21
Kasualien.....	22
Guttempler	23
Gemeindefreizeit	24
Kirchenmusik.....	25
Ankündigungen/Ökumene.....	26
Kirchenschatz	27
Zu guter Letzt	28

IMPRESSUM

© 2020 by Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter & Paul, Bruck (Herausgeber)
Der Gemeindebrief erscheint in zweimonatlichem Abstand. Alle Angaben wie Geburtstage, Taufen, Trauungen, Bestatungen etc. sind nur für die Kirchengemeinde bestimmt und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Heinz Bäßler
Redaktion: Heinz Bäßler, Anne Neumann, Horst Steckert
nicht gekennzeichnete Bilder: gemeindeeigen bzw. Magazin Gemeindebrief
Titelbild: Hannah Messingschlager

Druck: LEO DRUCK, Stockach
Auflage 2750
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 2. März 2020



Mit folgenden Gedanken grüßt Sie Diakonin Petra Messingschlager

Liebe Gemeinde,

„Frühling lässt sein grünes Band wieder flattern durch die Lüfte..“

– ja, ja, Sie haben natürlich Recht, Eduard Mörike schrieb vom „blauen Band“. Doch kennen Sie das auch? An kalten Wintertagen ist das Warten auf den Frühling mit seinem unbeschreiblich frischen Grün ein nicht enden wollendes Sehnen. Doch jetzt ist endlich Frühling und das junge Frühlingsgrün hat eine besondere Anziehungskraft auf mich. Zu keiner Jahreszeit können wir so ein Grün sehen und ich kann im Frühling gar nicht genug davon bekommen, geradezu begierig bin ich nach diesem Grün, als wenn ich mich für das ganze Jahr an diesem Grün satt sehen müsste. Ich habe mich gefragt, warum das wohl so ist? Vielleicht hat es damit zu tun, dass dieses junge Frühlingsgrün nach den eher trüben und dunklen Tagen des Winters uns so lebendig und leicht vorkommt. Diese Leichtigkeit überträgt sich auf uns und wir sind oft voller Tatendrang und offen für Neues. Ich verbinde auf jeden Fall mit diesem Frühlingsgrün Wachstum und Leben

und ich kann es dann kaum erwarten, in meinen Garten zu gehen und finde es gar wunderbar, wenn meine Hände mit Erde in Berührung kommen. Als wenn die Kraft und Vitalität sich auf mich übertragen könnte. Alles ist bereit, um wachsen zu können. Der Frühling mit seinem Grün eröffnet Hoffnung auf mehr. Das verheißen uns auch die Blüten der Bäume und Sträucher, das Grün, das aus dem Boden spitzt und so vieles mehr. Wir müssen im Frühling gar nicht danach suchen, sondern nur in die Natur gehen, und uns begegnet diese Vitalität überall.

Bei der Farbe Grün fallen mir auch die Psalmen ein. Zum Beispiel können wir im Psalm 92 lesen:

„Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist; er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.“

Ist das nicht herrlich!? Unser Leben ist grün, lebendig, im Wachstum begriffen – äußerlich und innerlich sind wir Wesen, die wachsen und sich immer entwickeln können.

In diesem Gemeindebrief können Sie lesen, dass in den letzten Monaten die

Familienarbeit in unserer Gemeinde gewachsen ist, ich könnte auch schreiben unsere Familienarbeit „grünt“. Auf jeden Fall freue ich mich darüber sehr. Pfarrerin Imke Pursche, viele Ehrenamtliche und ich werden sich weiterhin um diesen Bereich kümmern. Auf Seite 7 können Sie lesen, was wir uns bereits für die nächste Zeit ausgedacht haben. Wir sind aber auch offen für weitere Ideen und natürlich auch offen für Menschen, die uns bei diesen Ideen unterstützen wollen. Gerne können Sie uns eine Mail schreiben, uns anrufen oder kommen Sie einfach auf uns zu. Wir würden uns freuen.

Nun wünsche ich Ihnen und mir, dass wir uns anstecken lassen von diesem Frühlingsgrün, das wie ein Hoffnungsträger wirken kann.



In seiner Dezember-Sitzung fasste der Kirchenvorstand die nötigen Beschlüsse zur Kindertagesstättengeschäftsführung. Die Kirchengemeinden St. Matthäus, Altstadt, Erlöser und Bruck werden ab Mitte des Jahres für ihre Kindertagesstätten eine/n Geschäftsführer/in anstellen. Die Personalkosten werden in den ersten drei Jahren von der Landeskirche mit 80 % bezuschusst.

Das Kirchgeld 2020 soll wieder helfen, wichtige Aufgaben der Gemeinde zu finanzieren. U.a. wird die Erneuerung und Verbesserung der Beschallungsanlage in der Kirche angestrebt. Weiter sollen die Familienarbeit und auch das Haus unterm Kirchturm damit unterstützt werden.

Einige Reparaturarbeiten wurden genehmigt und sind vergabereif: Der

Holzzaun zwischen Kantorat und Karner muss dringend erneuert werden; die Jugendwerkstatt der Diakonie in Eltersdorf erhielt den Zuschlag. Am Dach der Kirche und des Kantorats sind ebenfalls Reparaturen nötig. Die Birke links des Tores auf dem Friedhof darf nun gefällt werden.

Noch in diesem Jahr soll auch das Grab, in dem die auf dem Kirchhof geborgenen Streuknochen bestattet sind, endlich richtig angelegt werden; eine Stele soll an die früher um die Kirche herum bestatteten Brucker erinnern.

Die Überlegungen zur Gestaltung der gekiesten Fläche über der Gruft vor dem Haus unterm Kirchturm sind nun auch weitgehend abgeschlossen.

Der Mietvertrag für das 1. und 2. OG in der Eulerstraße wird überarbeitet.

Pfr. Heinz Bäßler

Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle

Am 20. Januar fand das Stellenbesetzungsgespräch für die Nachfolge von Pfr. Bäßler auf der ersten Pfarrstelle statt. Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyern und Dekanin Karola Schürle führten Gespräche mit den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden und mit den ehrenamtlichen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, um den Bedarf und die Wünsche der Gemeinde abzuklären. Die Stelle wird nach Vorschlägen

der Kirchengemeinde im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben. Der Landeskirchenrat wird dann aus den eingegangenen Bewerbungen auswählen und die Stelle voraussichtlich zum 1. Februar 2021 wieder besetzen.

Bis dahin wird wohl auch das Pfarrhaus in der Friedhofstraße fertig renoviert sein, so dass ein/e Nachfolger/in von Pfr. Bäßler mit Familie sich dort genauso wohlfühlen kann wie er und die Seinen.

Basar: Alles rund um's Kind

In unserer Kindertagesstätte findet wieder ein Basar statt.

Angeboten werden gut erhaltene Kleidung (Größe 50 bis 176), Umstandsmode, Schuhe, Spielsachen und Bücher, CDs, Babyzubehör sowie alles, was Räder hat: Lauf- und Fahrräder, Hänger, Kinderwagen und Zubehör. Stärken kann man sich nach dem Einkauf mit Getränken, leckerem Kuchen

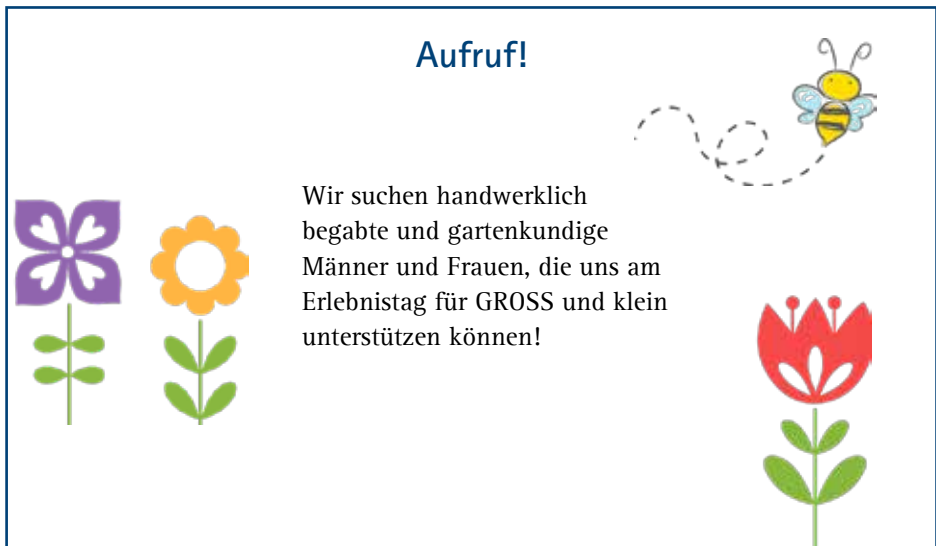
und belegten Brötchen!

Datum: *Samstag, 14.03.2020,*

Uhrzeit: *von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr,*
ab 8:00 Uhr für Schwangere mit Mutterpass,

Veranstaltungsort: KITA St. Peter und Paul, Boschstr. 3.

Internetadresse für weitere Basarinfos:
www.bruck-evangelisch.de/basar



Mitarbeiten beim Weltgebetstag

Wir suchen noch Frauen für die Gestaltung des Abends aus der evangelischen, katholischen oder koreanischen Gemeinde. Wenn Sie Lust haben mitzuwirken:

Bitte melden im Pfarramt Tel. 63105,

bei Frau Frank Tel. 36644 oder Frau Kraus, Tel. 65562.

1. Vorbereitungstreffen:

Mittwoch 05.02.2020, 19 Uhr, Pfarrzentrum St. Marien



Baum der Wünsche

Auch dieses Jahr hingen wieder 40 Kugeln am Baum der Wünsche. Bis zum 3. Advent waren alle Kugeln abgenommen und zum Abgabetermin kamen viele Kugeln, meist mit wunderschön eingepackten Gutscheinen, ins Pfarramt zurück. Herzlichen Dank an alle,

die sich auf den Weg gemacht und die Wünsche der Kugeln erfüllt haben. Am 23. Dezember konnte ich die Geschenke weitergeben und vielen Menschen hier in Bruck ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Petra Messingschlager

Engel unterwegs...



Sieben Päckchen, gefüllt mit einem kleinen Holzengel, Tee, Weihnachtskarten, einer Geschichte, einer Kerze und einem Heft mit

Anleitung und Platz für eigene Gedan-

ken und Erlebnissen mit dem Päckchen. Diese sieben Päckchen waren seit dem Volkstrauertag in Bruck unterwegs. Im Gottesdienst am 4. Advent konnten drei Engel von ihren Begegnungen und Stationen berichten. Vier Engel sind noch unterwegs, scheinbar haben diese Engel noch eine Aufgabe zu erledigen. Damit ich auch im nächsten Jahr wieder die Engel auf Reisen schicken kann, dürfen die restlichen Engel-Päckchen auch gerne im neuen Jahr noch bei mir oder im Pfarramt abgegeben werden.



Wir suchen: Unterstützung im Service und in der Küche

Wir servieren unseren Gästen gemischten Salat, Hauptspeise und Nachtisch.

Am 1. Donnerstag im Monat kochen wir selbst, am 3. Donnerstag bekommen wir das Essen vom Catering. Nachdem wir unsere Gäste gut versorgt und verabschiedet haben, essen wir gemeinsam im Team, räumen hinterher miteinander auf und haben immer viel Spaß dabei.

Sie haben Interesse?

Dann wenden Sie sich bitte an Diakonin Petra Messingschlager, Tel.: 66850 oder 63105 oder per Mail an:

petra.messingschlager@t-online.de

Oder Sie kommen einfach am 1. oder am 3. Donnerstag im Monat um 12.30 Uhr zu „Aufgetischt“ und schauen sich bei einem leckeren Essen um. Fragen können direkt vor Ort beantwortet werden.

Kirche für Familien in Bruck – rund ums Kirchenjahr

Im letzten Gemeindebrief konnten Sie lesen von einem Netzwerktreffen all derjenigen, die für Familien in unserer Gemeinde da sind. Viele Ideen sind an diesem Abend gesammelt worden oder bereits innerhalb der Region entstanden. Einiges davon soll nun zur Umsetzung kommen:



Zunächst wird es wieder einen „Erlebnistag für GROSS und Klein“ nach bewährtem Vorgehen geben, doch dieses Mal zu einer anderen Jahreszeit, nämlich im Frühling: Am 21. März sind wieder Kinder aller Altersgruppen mit ihren Familien rund um unsre Brucker Kirche willkommen (siehe Rückseite).

Die kirchlichen Feste prägen unsre



Zeiten, das merken wir allein schon an den an sie angelehnten Schulfestien. Doch was bedeuten diese Feste eigentlich?

In Zusammenarbeit mit der Erlösergemeinde wollen wir die kirchlichen Hochfeste für Kinder und Familien erlebbar machen. Das erste Mal zum Thema „Pfingsten“ im Gemeindehaus der Erlösergemeinde, und zwar am 23. Mai.

Es gibt ganz verschiedene Gründe, weshalb nicht alle Eltern, die dies eigent-

lich gerne wollten, ihre Kinder taufen lassen: finanzielle, familiäre oder rein zeitliche. Bei einem Tauffest, das am 19.



Juli in und rund um die Brucker Kirche stattfinden wird, sollen Eltern ohne großen Aufwand die Chance bekommen, ihre Kinder bei einem fröhlichen Fest mit anderen Familien gemeinsam taufen zu lassen.

Schon einmal feierten wir die Taufferinnerung mit unseren Täuflingen der letzten Jahre. Viele Kinder und Erwachsene folgten dieser Einladung. Das soll wieder geschehen, dieses Mal in der Erlöserkirche im Herbst, am 26. September.

Und den Jahreskreis beschließen wird eine Aktion zu „Advent und Weihnachten“ in Bruck am 12. Dezember 2020.



Genaue Uhrzeiten und Informationen werden noch folgen! Fragen können schon jetzt gerne gestellt werden an

*Diakonin Petra Messingschlager,
Pfarrerin Katrin Grimmer und
Pfarrerin Imke Pursche.*

Kinderspiel-Gruppe „Noch ohne Namen“



Noch ist die neu gestartete Kinder-Spiel-Gruppe ohne Namen – das wird sich aber in Kürze ändern! Im November und Dezember trafen sich rund 12 Jungs und Mädchen alle zwei Wochen freitags im Kantorat, backten Plätzchen, bastelten

Adventskalender, sangen und spielten zusammen, hatten also kurz gesagt viel Spaß miteinander.

Zu den nächsten Terminen sind wie zuvor alle Grundschulkinder herzlich willkommen: 7. Februar, 6. März, 20. März, 3. April, 24. April, jeweils 16-17:15 Uhr im Kantorat.

Es freuen sich auf Euch

*Cindy Arndt und
Pfarrerin Imke Pursche*

Ein Jahr Zeitreise geht zu Ende – GEWINNSPIEL!

Ein Jahr lang hat der Zeitreise-Koffer den Familiengottesdienst begleitet – was hat unser Herbert nicht alles erlebt auf seinen Touren! erinnert Ihr euch daran? Wisst Ihr noch richtig, wo Herbert überall gewesen ist?

Löst dieses kleine Rätsel zum Koffer und Ihr könnt etwas Besonderes gewinnen:

1. Preis: Kakao/Kaffee und Kuchen auf unserem Kirchturm mit einer Begleitung Eurer Wahl!
2. Preis: ein Liedwunsch frei für den Familiengottesdienst im Mai
3. Preis: ein Exklusiv-Foto mit Herbert.



1. Wer schläft da auf dem kalten Stein? Nimm den vierten Buchstaben!

2. Die Pyramiden bekam er vermutlich sogar von innen zu sehen... Nimm den dritten Buchstaben!

3. „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen“ – sagte welche Dame? Nimm den dritten Buchstaben!

4. Der Gesuchte feiert am 10. November seinen Geburtstag. Nimm den vorletzten Buchstaben seines Nachnamens!

5. Seine Frau wurde auch durch ihr Lachen berühmt... Nimm den dritten Buchstaben seines Namens!

6. Er weiß wohl als einer von ganz wenigen Menschen, wie so ein Wal von innen aussieht. Nimm seinen (schon wieder!) dritten Buchstaben!

Einsendung des Lösungsworts bis zum 1. April ins Pfarramt (per Email oder Brief).

VIEL GLÜCK!

Konvent 2020/1

Der 1. Konvent 2020 findet vom 14. bis zum 16. Februar im Schullandheim Pottenstein statt.

Dabei werden wir uns mit dem Thema „Inklusion (in der Jugendarbeit)“ beschäftigen. „Inklusion“ bedeutet, dass man versucht, auf alle Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen einzugehen. Oft wird das Wort „Inklusion“ dafür verwendet, um die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung zu beschreiben.

Jugendliche (14-27 J.), die Lust darauf haben, sich das Wochenende über mit

der Inklusion in der Jugendarbeit zu beschäftigen, sind herzlich eingeladen mitzufahren. Wir freuen uns immer über neue Gesichter (aus Bruck).

Weitere Infos zu der Veranstaltung findet ihr unter: <https://www.ej-erlangen.de/2019/10/07/konvent/>. Seit Mitte Januar liegen bei uns auch schon Flyer im OG des Kantorats aus ... Der Anmeldeschluss ist bereits verstrichen! Wenn ihr euch doch noch anmelden wollt, meldet euch bitte möglichst bald bei boehner@ej-erlangen.de. Evtl. ist ja doch noch ein Platz frei ...

Konfi-Praktikum

Wir von der ej_bruck waren auch am Adventsmarkt dabei und haben im Kantorat Crêpes verkauft. Jeder von euch, der uns besucht hat, hat es vielleicht gemerkt: Neben den „alten Hasen“ waren auch noch einige andere junge Menschen mit dabei. Das waren unsere Konfirmand*innen, die bei uns einen Teil ihres Konfi-Praktikums abgeleistet haben.

In unserer Gemeinde sollen Konfis nämlich insgesamt 6 Stunden lang ein Praktikum machen. Dadurch sollen sie einen Einblick in unser Gemeindeleben

erhalten, der über den bloßen Gottesdienst-Besuch noch weit hinausgeht. Ein Praktikum können unsere Konfis auch noch an ganz anderen Stellen ableisten – z.B. beim Schmücken des Weihnachtsbaumes, beim Austragen und Erstellen des Gemeindebriefes, bei den Sternsängern u.v.m. Wenn ihr bei den nächsten Veranstaltungen also wieder junge Leute mithelfen seht, dann sind es vielleicht wieder ein paar unserer Konfis.

Sebastian Lange

Brucker Frauenfrühstück: Judentum

Gemeinsam haben wir beim Frauenfrühstück im Dezember die Themen ausgewählt, die uns am meisten interessieren. Ein Wunsch war es, mehr über das Judentum zu erfahren. Darum besucht uns am 22. Februar die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Erlangen, Frau Ester Limburg-Klaus, und stellt uns die jüdische Kultur in Erlangen vor. Dabei besteht natürlich auch die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Wir beginnen um 9 Uhr im Kantorat. Dabei starten wir mit einer kurzen Andacht, frühstücken dann miteinander und beschäftigen uns anschließend mit

dem Tagesthema. Der Vormittag endet um 11 Uhr.

Wir freuen uns auch immer über neue Gesichter!

Organisation: Katja Ehmcke,
Tel. 09131 - 68 79 160



Chagall-Projekt

Das Chagall-Projekt geht in die letzte Runde. Kaum zu glauben: Im Februar 2019 haben wir die Reihe mit den Bildern zur Biblischen Botschaft von Marc Chagall begonnen. Mit einem ein wenig klopfenden Herzen habe ich damals die Reihe ausgeschrieben, nicht wissend, ob ein so spezielles Angebot angenommen werden wird. Seither hat sich Monat für Monat eine kleine, sehr interessierte Gruppe getroffen, um jeweils eines der großen Ölgemälde Chagalls zu betrachten und zu besprechen. Darüber war und bin ich sehr glücklich. Zwei Bilder stehen noch aus.

Die Termine hierfür sind

Dienstag, 18. Februar und

Dienstag, 17. März - jeweils um 19 Uhr im Haus unterm Kirchturm.

In den beiden Bildern, die wir uns vornehmen werden, begegnet uns Mose:

Im Februar sehen wir ihn vor dem brennenden Dornbusch, im März, als er am Berg Sinai die Tafeln mit den Geboten empfängt. Beide Gemälde überraschen sowohl von ihrer Farbgebung als auch von ihrer Aussage.

Auch diesmal gilt: Ich freue mich, wenn Sie sich mit mir zusammen auf eine intensive Betrachtung (und vielleicht neue Erkenntnisse) einlassen. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und kann einzeln besucht werden.

Gertrud Trojanski

„Auf dem Weg zur Krippe“ Krabbelgottesdienst an Heiligabend

Nachdem unser erster Krabbelgottesdienst an Weihnachten 2018 so gut ankam, hatten wir schon früh beschlossen, ihn auch 2019 wieder anzubieten.



Und die Besucherzahlen bestätigten diese Entscheidung: Nach bereits 15 Kindern beim ersten Mal waren es nun ca. 25 Kinder im Krippenalter von 0 bis 3 Jahren, die sich mit ihren Eltern und uns „auf den Weg zur Krippe“ gemacht haben. Die größeren Geschwister nutzten oft die Möglichkeit, im parallel stattfindenden Familiengottesdienst dem Musical zuzuschauen. Lebhaft war der Krabbelgottesdienst auf jeden Fall! Mit dem geschmückten Baum und vielen Liedern wurde es dann weihnachtlich und es war Zeit für die Weihnachtsgeschichte. Dabei hatten wir uns diesmal wieder etwas Neues ausgedacht: die Weihnachtsgeschichte im Kasperltheater. So konn-

ten die Kinder gespannt mitverfolgen, wie Joseph und Maria mit dem Esel nach Bethlehem zogen. Schnell wurde



das Bühnenbild zum Stall umgebaut und als der Engel den Hirten erschien, leuchtete es auch bei uns hell. Damit das Licht auch zu Hause leuchten kann, bekam jedes Kind am Schluss einen Aufsteller mit der Weihnachtsgeschichte und ein Teelicht mit nach Hause.

Wir sind sicher: Auch 2020 wird es wieder einen Krabbelgottesdienst geben.

*Kindergottesdienst-
Team (Ruth Ermler)*

„Aus der Region“ – so steht es seit einiger Zeit immer mal wieder als Überschrift über einer Seite im Gemeindebrief. Warum und wie diese Region, die „Region Süd“, entstanden ist, konnten Sie an dieser Stelle schon lesen. „Region Süd“ – das sind die Gemeinden (in alphabetischer Reihenfolge) Bruck, Eltersdorf, Erlöserkirche (Anger), Großgründlach und Tennenlohe. Im Öffentlichkeitsausschuss hatten wir die Idee, die einzelnen Gemeinden ein wenig näher vorzustellen. Jede hat ja ihre eigene Geschichte und ihr eigenes Profil. Den Anfang machen wir (wieder der alphabetischen Reihenfolge gehorchend) erst einmal selbst.

Den „Grünen Gockel“, die Auszeichnung der Bayerischen Landeskirche für besonderes Umweltmanagement, haben wir (noch) nicht. Obwohl wir doch schon so lange bekannt sind für unser (angeblich) begrüntes Kirchendach. Zugegeben, der Umgang damit war nicht gerade clever, und so hatten wir Brucker unseren Ruf weg. „So, aus Bruck bist, a Gaßhenker...“, so hörten wir es schon als Kinder mit einem besonderen Unterton. Sie werden die Geschichte kennen: Die Aktion, eine Ziege („Gaß“) zwecks Fütterung mit einem Seil aufs Kirchendach zu ziehen, endete nicht gut für das arme Tier. Heute nennt sich selbstbewusst ein Faschingsverein nach dieser für uns Brucker wenig rühmlichen Story.



Weithin sichtbar ist die überaus interessante Kirche St. Peter und Paul mit dem hohen Turm, ganz zu Recht das Wahrzeichen des bereits im Jahr 1924 nach Erlangen eingemeindeten Vororts



Bruck. Hatte Bruck damals etwas mehr als 2.000 Einwohner, so sind es heute 20.000, von denen etwa 3.300 zur Evang.-Luth. Kirchengemeinde zählen.

hinaus.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kirchenmusik, die auf vielerlei Weise intensiv gepflegt wird. Auch die Fami-

Was finden Sie wo?



Auf der kleinen Karte sehen Sie einen Ortsplan mit den wichtigsten Adressen der Kirchengemeinde. Obwohl Erlangen zu den Städten mit sehr hoher Kaufkraft gehört, gibt es in unserem Stadtteil große soziale Unterschiede. Deshalb ist die sozialdiakonische Arbeit zu einer Art zweitem Wahrzeichen unserer Gemeinde geworden. Mit unterschiedlichen Angeboten hilft „Lichtblicke in Bruck“ Menschen in prekären Lebenssituationen: „Gabentreppe“ und „Aufgetischt – jeder is(s)t willkommen“ haben mittlerweile eine erhebliche Strahlkraft, auch über Brucker Gemeindegrenzen

lien- und die Jugendarbeit haben einen festen Platz.

Für die Gemeindegarbeit stehen das Kantoratsgebäude aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts zur Verfügung sowie das 2018 eingeweihte Haus unterm Kirchturm. Verantwortet wird die Brucker Gemeindegarbeit von zwei theologischen MitarbeiterInnen (1 1/2 Stellen), einer Diakonin für die sozialdiakonische Arbeit (1/2 Stelle) und einem nebenamtlichen Chorleiter, die von einer Vielzahl engagierter Ehrenamtlichen unterstützt werden.

Gertrud Trojanski

Gottesdienste

Februar

02.02.	Letzter Sonntag nach Epiphania	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfr. Bäßler</i>
09.02.	Septuagesimae	10:00h	Familiengottesdienst <i>Pfrin. Pursche und Team</i>
16.02.	Sexagesimae	09:30h	Gottesdienst, Posaunenchor <i>Pfr. Bäßler, Diakonin Messingschlager</i>
23.02.	Estomihi	09:30h	Gottesdienst <i>Herr Kail (Prädikant)</i>



März

01.03.	Invokavit	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfr. Bäßler</i>
06.03.	Weltgebetstag	19:00h	Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Marien <i>Team</i>
08.03.	Reminiszere	09:30h	Gottesdienst <i>Pfr. Bäßler</i>
15.03.	Okuli	09:30h	Gottesdienst, Kindergottesdienst <i>Pfrin. Pursche</i>
22.03.	Lätare	09:30h	Gottesdienst <i>Pfr. Bäßler</i>
29.03.	Judika	09:30h	Gottesdienst <i>Pfr. Michael Maier</i>
05.04.	Palmarum	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl, Jubelkonfirmation <i>Pfrin. Pursche</i>



Gottesdienste für Kinder und Familien

- 09.02. 10:00h Familiengottesdienst
15.03. 09:30h Kindergottesdienst

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

- 16.02. 09:30h Gottesdienst mit
Posaunenchor

Gottesdienste mit Abendmahl

- 02.02. 09:30h Letzter Sonntag nach
Epiphania
01.03. 09:30h Invokavit
05.04. 09:30h Palmarum

Mögliche Taufstage

- 15./16.02., 14./15.03., 18./19.04.,
23./24.05., 13./14.06.

Monatsspruch
**FEBRUAR
2020**

» Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der Menschen **Knechte.**

1. KORINTHER 7,23

Monatsspruch
**MÄRZ
2020**

» Jesus Christus spricht:
Wachet!

MARKUS 13,37

Kontakte

Pfarramt St. Peter und Paul (Postanschrift Kirchengemeinde)	Friedhofstraße 2, 91058 Erlangen Tel.: 63 105, Fax: 76 84 49 pfarramt.bruck-er@elkb.de Öffnungszeiten (jeweils 10:00 -12:00 Uhr): Mo, Di: Zana Höfler; Do: Vera Altmann
Bankverbindung der Gemeinde	Sparkasse Erlangen-Höchstadt IBAN: DE43 7635 0000 0060 0932 46 BIC: BYLADEM1ERH
Pfarrer	Heinz Bäßler erreichbar über Pfarramt
Pfarrerin	Imke Pursche Leipziger Straße 38a, 91058 Erlangen Tel.: 40 48 32 0, mobil: 0173 6495386 imke.pursche@elkb.de
Diakonin „Lichtblicke in Bruck“	Petra Messingschlager Fürther Str. 40 (Kantorat), 91058 Erlangen Tel.: 66 850 oder über das Pfarramt petra.messingschlager@t-online.de
Mesner	Enrico Arndt Tel.: 0176 20329678
Vertrauensperson des Kirchenvorstandes	Horst Steckert Tel.: 32 183 Horst_Steckert@web.de
Chorleiter	Marco Schneider Tel.: 0173 36 35 224 marco.schneider@elkb.de
Posaunenchor	Kontakt: Michael Fuchs posaunenchor-bruck@gmx.de
Kindertagesstätte	Leitung: Christine Weiß Boschstraße 3, 91058 Erlangen Tel.: 64 712 Fax: 93 22 896 kiga.peterpaul.er@elkb.de
Kirche	Fürther Straße 42, 91058 Erlangen
Haus unterm Kirchturm	Fürther Straße 44, 91058 Erlangen
Kantorat	Fürther Straße 40, 91058 Erlangen
Verein für diakonische Aufgaben	1. Vorsitzender Pfr. Heinz Bäßler Bankverbindung: IBAN: DE63 7635 0000 0060 0563 17 BIC: BYLADELM1ERH
Website	www.bruck-evangelisch.de

Kinder

Kindergartenchor

in der Kindertagesstätte
Spatzen *Di 15:00–15:30 Uhr*,
Rotkehlchen *Mi 15:00–15:45 Uhr*
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Kinderchor

Haus unterm Kirchturm
Mittwoch 16:15–17:15 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Kinder-Spielgruppe „Noch ohne Namen“

für alle Kinder im Grundschulalter
Kantorat
Freitags 16–17:15h
7. Februar, 6. März, 20. März
Leitung: Cindy Arndt, Pfrin. Imke Pursche
Kontakt: imke.pursche@elkb.de

Jugend

Blumentöpfe (Jugendgruppe)

Kantorat
Termine nach Absprache
Leitung: Blumentöpfe
Tel.: 0176 60496750 (Christian Lange)

Jumits (Jugendmitarbeiter)

Kantorat
Termine nach Absprache
Leitung: Jumits
Tel.: 0176 64473654 (Sebastian Lange)

Jugendausschuss

Kantorat
Termine nach Absprache
Vorsitzender: Jan Schiefer
email: ej-bruck@janschiefer.de

Jugendchor „CrossOver“

Haus unterm Kirchturm
Montag 17:45–19:15 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Kirchenmusik

Kirchenchor

Haus unterm Kirchturm (gerade M.)
Gemeindeh. Thomaskirche (ungerade M)
Mittwoch 20:00–22:00 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Gospelchor „Singing Diff'rent“

Haus unterm Kirchturm
Montag 20:00–21:45 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Posaunenchor

Haus unterm Kirchturm
Donnerstag 20:00 Uhr
Kontakt: Michael Fuchs
email: posaunenchor-bruck@gmx.de

Ökumenische Band

Peter, Paul & Mary
Wir proben nach Absprache
Kontakt: Dr. Henryette Schatt
email: Henryette.Schatt@t-online.de

Frauen

Frauenfrühstück

Kantorat

Samstag 9:00-11:00 Uhr alle 6 Wochen

22. Februar Judentum (Frau Ester

Limburg-Klaus)

Organisation: Katja Ehmcke

Tel.: 68 79 160

Tanz mit - bleib fit

Kulturpunkt Bruck Fröbelstraße

vierzehntg. Dienstag, 14:30-16:00 Uhr

Termine : 04.02., 18.02., 03.03., 14.03.,
31.03.

Kosten je 2.- €

Leitung: Rotraud Sonnabend,

Tel. 58 173

Senioren

Seniorentreffpunkt

Kulturpunkt Bruck Fröbelstraße

vierzehntägig Dienstag, 14:30 Uhr

11.02. Notfallmappe und Notfalldose

(Seniorenamt)

24.02. Rosenmontagsparty mit dem

Altencub im Haus unterm Kirchturm

10.03 Brucker Geschichten

(Getrud Trojanski)

24. 03. Schiller, wie ihn keiner kennt

(Fr. Schiller)

Leitung: Helga Kragleder, Tel. 37 023

Sonja Schachameyer, Tel. 65 106

Senioren-Gymnastik-Gruppe

Schulturnhalle „Brucker Lache“

Donnerstag, 14:00 bis 15:00 Uhr

Leitung: Frau Eisele, Tel. 65 561

Altencub

Haus unterm Kirchturm

vierzehntägig Montag, 14:30 Uhr

10.02. Offener Treff (Team)

24.02. Rosenmontagsparty mit dem

Seniorentreff

09.03. Offener Treff (Team)

23.03. Offener Treff (Team)

Leitung: Dagmar Ilgenfritz, Tel. 67 422

Geistliche Angebote

Bibeltreff

Kantorat

Donnerstag, 10:00-11:00 Uhr

Wir sprechen über den Predigttext des kommenden Sonntages. Jeder ist zu dieser offenen Gesprächsrunde herzlich eingeladen.

Leitung: Pfr. H. Bäbler, Tel. 63 105

Meditation am Vormittag

Haus unterm Kirchturm

Dienstag, 10:30-11:30 Uhr

4. Februar, 3. März

Leitung: Barbara Hertel-Ruf

Kirchenvorstandssitzung

18. Februar, 18. März

jeweils 19:30h, Kantorat

Diakonisches Angebot

Gabentreppe

jeden Montag von 10:00-12:00 Uhr im Pfarramt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Diakonin Petra Messingschlager oder im Pfarramt.

Am 10. Februar und am 16. März steht Frau Messingschlager während der Öffnungszeiten der Gabentreppe im Pfarrbüro für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Gemeinschaft erleben

Aufgetischt

Haus unterm Kirchturm

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
6. und 20. Februar, 5. und 19. März,
12:30 Uhr

davor um 12:00 Uhr

Mittagsgebet in der Kirche

Sonntagstreff

Einmal im Monat treffen sich am *Sonntagnachmittag ab 14:30 Uhr* Leute im Kantorat, die sich gerne mit anderen unterhalten, zusammen Romme Cup spielen und Kaffee trinken. Die nächsten Treffen sind am *16. Februar und am 15. März*

Leitung: Renate Andress, Tel. 65 621 und Team

Mittagstisch

Kulturpunkt Bruck Fröbelstraße

Montag bis Freitag, 12:00 Uhr

Versorgung durch die Regnitz Werkstätten; Anmeldung zwischen 8:00 und 9:00 Uhr unter Tel. 71 65 17

Schon mehrere Jahre treffen sich die Guttempler bei uns im Kantorat. Doch wer sind die Guttempler eigentlich?



Wir Guttempler sind eine ehrenamtlich tätige Gemeinschaft, die suchterkrankten Menschen und deren Angehörigen Hilfe und Unterstützung auf dem Weg aus der Abhängigkeit bietet.

Abhängigkeit betrifft jedoch nicht allein den suchtkranken Menschen, sondern beeinträchtigt immer auch die Entwicklung und den Zusammenhalt seiner sozialen Beziehungen, besonders der Familie. Daher richten wir unsere Hilfe nicht nur an die Abhängigen, sondern an die ganze Familie.

Nach einer therapeutischen Behandlung der Suchterkrankten sind solche Selbsthilfe-Gesprächsgruppen, zu denen wir jede Woche im Kantorat zusammenkommen, eine wirksame Nachsorgemaßnahme. Bei Suchterkrankung besteht auch nach Therapie eine Rückfallgefahr, für eine längere Zeit besteht Unsicherheit und sind Einflüsse vom ‚Suchtgedächtnis‘ zu spüren.

Besonders in der ersten Zeit nach therapeutischer Behandlung ist Selbsthilfe-Nachsorge daher wichtig.

In diesen Gesprächsgruppen treffen sich Menschen mit vergleichbaren Problemen, um sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Dabei ist es hilfreich,

wenn sich Menschen aus verschiedenen Stadien der Erkrankung zusammenfinden. Eigene Probleme können geschildert werden, und die anderen Teilnehmenden erzählen, wie sie dieses oder ähnliche Probleme gelöst haben. In den Gesprächsgruppen sind auch Angehörige willkommen.

Diese Gesprächskreise sind in Dialog-Gesprächsform gehalten, Verschwiegenheit nach außen ist für alle Teilnehmenden Pflicht.

Wir Guttempler sind seit 1984 in Erlangen-Bruck tätig, erst in der Sandbergstr. 4 und seit dem Frühjahr 2010 im Kantorat – mit Gesprächsgruppen dreimal in der Woche: Montags 19:00 – 20:30 Uhr, dienstags und mittwochs jeweils 19:30 – 21:00 Uhr.

Die Guttempler haben eine lange Tradition, es gibt sie weltweit – seit 168 Jahren!

Seit ihrer Gründung 1851 in den USA setzen sich Guttempler für eine Welt ein, in der sich Menschen ohne Beeinträchtigung durch Alkohol und andere Drogen entwickeln und in Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Gesundheit leben können.

Mehr und weiterführende Informationen geben wir gern, sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns unter <https://guttempler.de/>

Freundliche Grüße

Horst Bruchmann

Ökumenische Gemeindefreizeit am ersten Adventswochenende



„Passt Weihnachten in einen Koffer?“ haben wir uns während der 11. Brucker ökumenischen Gemeindefreizeit gefragt. Wir, das sind rund 30 große und kleine, junge und alte Menschen der Gemeinden St. Peter & Paul evangelisch und St. Marien, die sich am ersten Adventswochenende im Bildungszentrum Vierzehnheiligen gemeinsam auf die Adventszeit eingestimmt haben.

Wer wollte nicht schon immer mal einen ganzen Adventskalender auf einmal aufmachen? Die Gruppe der Jugendlichen durfte dies gemeinsam mit Pfarrer Michael Pflaum ausprobieren, bevor sie sich mit Teamgeist Spielen widmete.

Die jüngeren Kinder packten währenddessen alles in einen selbstgestalteten Koffer, was an Weihnachten wichtig ist: die Familie (als Foto), ein Licht, viel Liebe (ein Herz) und den Duft von Weihnachten (ein Duftsäckchen). Auch die Erwachsenen widmeten sich in kleineren Gruppen anhand Licht,

Lied und Geschenk der Frage, was an Weihnachten wichtig ist. Auf jeden Fall durfte die Musik nicht fehlen und so hat uns unser großes Orchester mit einem schönen Arrangement aus bekannten Musicalstücken auf das Essen eingestimmt. Spontan luden wir dazu auch eine Gruppe der Lebenshilfe Erlangen ein, die ebenfalls das Wochenende in Vierzehnheiligen verbrachte.

Der Nachmittag war wie immer kreativ: alte Bücher entfaltetes neues Leben, kleine Stoffanhänger wurden genäht und Kerzen gestaltet.



Den ersten Advent feierten wir am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der von Orchester und Chor untermalt wurde. Natürlich schauten wir auch hier, ob Weihnachten in einen Koffer passt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen war das Wochenende viel zu schnell schon wieder zu Ende und wir machten uns gestärkt auf den Heimweg.

Neugierig geworden? Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter!

Am besten tragen Sie sich wie wir schon einmal den Termin für unsere nächste Gemeindefreizeit am 1. Advent 2020 (27.11.-29.11.2020) ein.

Ruth Ermler

Liebe Gemeinde,

der vereinigte Kirchenchor „Thomas, Peter und Paul“ hat eine sehr intensive Weihnachtszeit hinter sich mit wunderschönen Gottesdiensten in beiden Gemeinden, ebenso der Gospelchor in Hl. Kreuz und in St. Peter und Paul. Beide Chöre stehen nun schon vor den nächsten Projekten, der Kirchenchor für den Kirchweihgottesdienst in der Thomaskirche am 9. Februar, der Gospelchor für einen Gottesdienst am 1. März in Obermichelbach. Danach bereitet sich der Gospelchor auf die Konfirmandenbeichte, den Eröffnungsgottesdienst zur Kirchweih und sein Mitwirken bei einem großen Open-Air der Erlanger Universitätsmusik am 19. Juli unter meiner Leitung mit der Musik zu Alexis

Zorbas von Mikis Theodorakis vor. Der Kirchenchor beginnt dann jetzt mit der intensiven Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern und würde sich sehr über neue Mitsängerinnen und Mitsänger freuen. Dringend benötigt: Bässe. Auch der Gospelchor würde sich über neue Männerstimmen und Sopranen sehr freuen.

Es haben sich mittlerweile einige Interessenten gemeldet zur Wiedergründung unseres ökumenischen Jugendchores. Es wäre sehr schön, wenn sich noch einige mehr, vor allem (!) Frauenstimmen, fänden. Einfach einmal ohne Scheu und unverbindlich bei mir melden.

Auch der Kinderchor würde sich sehr über Nachwuchs freuen.

Es grüßt Sie

Ihr Marco Schneider mit den Chören

Der Posaunenchor beginnt das neue Jahr

Nach mehreren Weihnachtsmarktauftritten, unter anderem am zweiten Advent in Bruck und in der anschließenden Woche bei der Waldweihnacht auf dem Schlossplatz, war die Christvesper unser letzter Einsatz im vergangenen Jahr. Nun nutzen wir die ersten Monate des neuen Jahres, um wieder etwas Repertoire für die Jubelkonfirma-

tion am Palmsonntag und die späteren Auftritte aufzubauen. Am 16. Februar werden wir aber auch schon im Gottesdienst zu hören sein. Wir werden noch etwas Erfahrungen mit der Verteilung der Chorleitung auf mehrere Schultern sammeln, hoffen aber, dass davon eher wenig zu hören ist.

Michael Fuchs

Sternsinger-Aktion 2020

In unserer Gemeinde und in St. Marien waren die Sternsinger wieder ökumenisch unterwegs. Am Sonntag, 5. Januar konnten sich die Menschen im alten Bruck (westlich der Bahnlinie) über ihren Besuch und Segen freuen,

am Montag, 6. Januar im neuen Bruck (östlich der Bahn). Viele Male hatten sie unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ ihre Lieder gesungen und „20*C+M+B*20“, Christus mansionem benedicat, über zahlreiche Türen geschrieben. Das Wetter war den Sternsängern diesmal freundlich gesinnt und so konnten sie an beiden Tagen zusammen 7.370 EUR für Hilfsprojekte für Kinder im Libanon sammeln.

Bild aus Datenschutzgründen entfernt

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle den vielen Kindern und Jugendlichen aus beiden Gemeinden für ihr Engagement!

Weltgebetstag am 6. März um 19 Uhr in St. Marien



Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannisevangelium 5, 2-9a laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen.

Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto

mit dem Namen „Rise! Take your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.



Wir laden herzlich ein, mit uns den Gottesdienst zusammen mit der katholischen Gemeinde in St. Marien zu feiern. Im Anschluss dürfen Sie im Pfarrzentrum Kulinarisches aus Simbabwe kosten, zubereitet von ehrenamtlichen Helferinnen.

Mose

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht: Ich kann schon etwas kratzig werden, wenn jemand etwas, das mir lieb und wert ist, schlechtredet und herabwürdigt. So geht es mir mit unserem „Kanzelträger“ Mose, den ich mir diesmal als Kirchenschatz auserkoren habe. Denn für mich ist er ein Schatz, auch wenn ich in einer kunsthistorischen Betrachtung lesen muss: „Die Christusfigur und der Moses unter der Kanzel wurden von einem Fürther Bildhauer gearbeitet und sind als handwerkliche, unbedeutende Leistungen zu betrachten.“ Hallo, geht's noch?!

Die vom Brucker Schreiner Samuel Hartmann im Jahr 1680 gefertigte Kanzel wird dann allerdings (zu Recht) in den höchsten Tönen gelobt. Ich habe ja an dieser Stelle bereits über die drei wunderschönen Engel am Aufgang zur Kanzel berichtet.

Überhaupt mag ich die Kanzel als Ganzes sehr. Man kann an ihr einen richtigen Glaubenskurs machen. Das erzähle ich Ihnen gerne einmal bei einer Kirchenführung. Heute geht es mir um Mose.

Er gehört für mich zu den wirklich tragischen Gestalten des Alten Testaments. Macht er deshalb so ein tieftrauriges Gesicht? Was hat er nicht alles erlebt: die Bedrohung seines Lebens schon als Säugling, die Unterdrückung seines Volkes, Flucht, ein Amt, das ihm zu gewaltig schien, es ausfüllen zu können, das mutige Eintreten für das



versklavte Volk Israel und schließlich dessen Befreiung. Dann die nicht enden wollende Wüstenwanderung und das Vermitteln zwischen Gott und dem ewig murrenden Volk.

Der Bildschnitzer gestaltet ihn wie einen König, lebensgroß, sehr aufrecht, in Rot, Gold und Silber gekleidet. Nur die wilde Haartracht, die Sandalen und der fellgefütterte Überwurf deuten auf die lange, lange Wüstenwanderung. Mose trägt die Kanzel, besser gesagt, sie wächst sozusagen aus ihm heraus. Übertragen: Das Neue wurzelt im Alten Testament. Mit einer Hand stützt er den Kanzelkorb leicht, in der anderen hält er die Tafeln mit den zehn Geboten, die Gott ihm am Berg Sinai für sein Volk übergab.

Und ausgerechnet er durfte das so lange verheißene Land nicht betreten, nur hinübersehen, kurz vor seinem Tod. Tröstlich, dass es am Schluss des 5. Buches Mose heißt: „Und es stand hinfort kein Prophet in Israel auf wie Mose, den der HERR erkannt hätte von Angesicht zu Angesicht.“

Gertrud Trojanski

Herzliche Einladung zum Erlebnistag

für GROSS und klein

„Frühlingserwachen“

in St. Peter und Paul

am Samstag 21. März 2020

von 15 bis 18 Uhr



Wir erforschen mit Euch die Bienen

- bauen ein Insektenhotel
- legen im Kirchgarten gemeinsam eine Blumenwiese an
- machen fruchtige Aufstriche mit Euch
- und basteln natürlich ☺
- am Ende gibt es wie immer eine Überraschung als Highlight



Wir freuen uns sehr auf einen bunten, fröhlichen und kreativen Tag

mit allen Kindern, Müttern und Vätern

